

Gnade sei mit uns und Frieden und Gottes Geistes Gegenwart

Liebe Gemeinde,

Wir haben uns durch die Weihnachtsgeschichte führen lassen, haben sie gehört und besungen, die altbekannte, die uns alle Jahre wieder zusammenbringt.

Die Hoffnungsgeschichte des Volks und der Völker, tiefste Heimat und weite Ökumene : einfache, entwaffnende Friedensbotschaft aus ferner Zeit und gegenwärtige Herausforderung.

Lukas hat sie für uns gedichtet- nicht erfunden -sondern gesammelt und komponiert, dass wir uns einfinden und mitkommen können.

ES GESCHAH- es wurde Wirklichkeit

Die alte Zusage vom Sinai: ich werde Dasein

Mitten unter Euch und sehr darauf angewiesen, dass Ihr mich wahrnehmt, wachsen lasst, mir Raum schafft

in der Praxis Eures Miteinander am kleinen Ort (wie hier) und überall

Wirklichkeit – gegen Wirklichkeit

Der kleine Ort war Bethlehem

Es zählte doch nur Rom, die Weltmacht, die Weltwirtschaft,

die Kontrolle haben muss über ihre Untertanen

notwendige Arbeitskräfte, Steuerzahler, Streitkräfte, Nachschub

Kontrolle über Zahl und Zahlkraft

Es zählte der Befehl des Kaisers, vermittelt durch seine Statthalter

Die Botschaft des Kaisers hieß und galt für g u t : Evangelium, keine Frage

Kaiser Augustus : Sohn der Vorsehung, Friedefürst, man muss gehorchen

Und dagegen setzt Lukas seine Botschaft, nennt sie Evangelium:

Die andere, dem entgegengesetzte Wirklichkeit

Es zählt Bethlehem- eine kleine Ortschaft. Schon die Propheten hatten gesagt,
aus ihr werde Heil erwachsen, ein Gotteskind-

Darum Bethlehem: erfüllte Verheißung

Und Bethlehem heißt ‚Brotstadt‘ : endlich das tägliche Brot heute, hier, überall

Volkszählung : Kontrolle, sehr brutale, rücksichtslose Kontrolle(man kann das
nachlesen bei dem römischen Historiker Lactantius)

DA MACHTE SICH AUCH JOSEF AUF mit Maria , der Jungen, die hochschwanger war.

Der jüdische Historiker und Theologe , Pinchas Lapide, ist überzeugt davon, dass es
richtiger wohl heißen müsse: da machte sich auch Josef davon: Da floh Josef- wie
damals viele-, um dieser Kontrolle zu entgehen, um nicht erfasst zu werden.

Er brach auf und brach aus aus der vernichtenden Wirklichkeit in eine andere.

Ein harter Weg war das mit der schutzbedürftigen Frau: ein Fluchtweg

Es halfen die wegekundigen Hirten

Und die Boten: die Botschaft von dieser anderen Wirklichkeit, das Wissen

Nicht irgendwann, sondern jetzt

Nicht irgendwo, sondern genau hier, am unwegsamen Ort

In einer Höhle oder gar im Freien kommt das NEUE zur Welt

Lang erwartetes Kind der Hoffnung Israels, der Hoffnung der Welt:

„Ein Kind ist uns geboren...auf ihm ruht der Geist des HERRN,

der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke,

der Geist der Erkenntnis und Furcht des Herrn“ = der Geist der Achtung vor allem

Leben

UND SIE LEGTEN ES IN EINE FUTTERKRIPPE

Am ärmlichsten, verlassensten Ort

Der wird zum Mittelpunkt des Weltgeschehens, von wo aus sich die Welt ANDERS ereignet: wie die junge Frau gesungen hatte, als der Engel ihr sagte, sie bekäme das Kind.

Der HERR hat großes an mir getan- seine Barmherzigkeit währt für und für.

Er zerstreut die mit den harten Herzen- er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen- Er macht die Hungrigen satt- er verteilt die Güter der Erde gerecht...

UTOPIE sagten und sagen viele dazu und glauben es nicht.

Ou Topos : kein Ort, ein Unort- unbedeutend, also un -wirklich in den Augen der Welt, wie wir sie kennen: unbedeutend für die herrschende Wirklichkeit, die funktionierende Wirtschaft

ABER SEHR BEDEUTSAM FÜR DIE HIRTEN

Hirten hatten gesellschaftlich keinen guten Ruf. Man verdächtigte sie als Diebespack und zwielichtige Gestalten, Lumpen... Unheimliche Brüder der Nacht. Kenner des Unwegsamen aber ohne Ausweg aus ihrer Misere.

Die sahen plötzlich das Licht.

Es ging ihnen auf, dass da Leute in Not waren, Wärme brauchten, Zuspruch

So eilten sie hin und halfen. Und wie sie halfen, wurde ihnen geholfen :

Sie wurden sehr gebraucht

Sie ließen ihre Angst fahren für dies schutzbedürftige Kleine

FÜRCHTET EUCH NICHT- sie hatten verstanden

Sie hatten begriffen, was zählt in dieser anderen Wirklichkeit:

Das Miteinander, die Solidarität

Die Rücksicht auf den, auf das Allerkleinste

Das Kind in der Krippe

Und der kleinste Hoffnungsfunke im eigenen Herzen

oder im fast unhörbaren Anspruch eines Bedürftigen:

es ist Gottes Anspruch

DAS WORT IST GESCHEHEN- WURDE WIRKLICHKEIT

Im Schrei eines Neugeborenen gellt durch die dunkel Nacht

Jesus sollte sie es nennen, hatte der Engel zu Maria gesagt:

JESCHUA: Er hilft seinem Volk: denn das sollte seine Botschaft, sein Leben sein und bleiben

Da liegt es nun wieder auf Heu und auf Stroh, geht uns nah

Und greift uns ans Herz, das Kind, Gott gerneklein, wie Kurt Marti es nannte

Und möchte uns bewegen, doch um Himmels Willen Seine Wirklichkeit wirksam

werden lassen ,um Schöpfung und Geschöpfe zu bewahren,

um dieses Kind wie jedes Kind zu hüten, auch das Kind in uns

und all den Randkindern an den Zäunen unserer Welt, deren Leben so gefährdet

ist, zu helfen und gut zu begreifen, dass das Hilfe auf Gegenseitigkeit ist,

damit wir alle heil davonkommen aus den Zeiten des Unrechts, und aus der Welt

insgesamt ein guter Ort wird, ,dass man in der Welt Vertrauen haben, und dass man

für die Welt hoffen darf.“

Amen

Abkündigen: KOLLEKTE BROT FÜR DIE WELT

NACHTTERMIN: 23 Uhr

